



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 29. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

verheiffen worden / mit vngewäſchnem Maul zu berauben / dann da die Propheten allezumal geweyßſagt haben: Es ſollen ihm alle Völcker zu Erbfall geſchenckt werden / vnnnd durch den Glauben in ihm / das Heyl erlangen / ſo lehret ihr / gleich wie auch vor zeyten die Donatiſten / Es ſey die ganze Chriſtenheit von dem Glauben inn Jeſum Chriſtum abgetreten / dermaſſen / daß vil hundert Jahr kein öffentliche Bekandnuß deß Euangeliums Chriſti / in einiger Landſchafft ſey zu finden geweſen.

Auß diſem iſt gnugsam abzunehmen / daß die Predigkandten Chriſti deß Heren Ehr nicht ſuchen vnd mit groſſem Vnrecht wider ihn handeln.

Die 28. Frag.

Dieweyl Chriſtus nach dem er der Juden Synagog verſchupffe / ihm ein Kirch auß den Heyden hat erwehlet / vnd ihr verheiffen biß zu Ende der Welt beyſtandt zuthun / Matth. 28. Cap. Wie kan es dann möglich ſein / daß ſie wider diſe deutliche verheiffung ihres Geſpons / ſeye ſo lange Jar vnſichtbar geweſen wie ihr lehret? Seytenmal ſelbs auch die verworffne Synagog zu jeden zeyten hat ſichtbarlich mögen erkennen werden / vnd noch an vilen Enden der Welt geſehen wirdt? Gleich als wäre die Synagog mit höhern Freyheiten begabt geweſen / als die Kirch Chriſti ſelbs?

Die 29. Frag.

Nach dem aber doch / ihr mit ſampt euwerm geliebten Brüder Caluino bekennet / Es ſey die Römische Kirch vor zeyten die ware Kirch Chriſti geweſen / ſo zeiget nun an / zu welchen zeyten ſie vom erſten Glauben abgefallen ſeye / vnd alſo alle die jenigen ſo ihr von derſelben zeyt an / ſinde anhängig geweſen / vmb ihr Abgötterey willen / nicht mehr haben zur Seligkeit kommen mögen.

Darmit aber die Predigkandten deſto mehr jr eigne ſchand erkennen / in dem ſie die Römische Kirch alſo durchächten / will ich nur ein Zeugnuß Caluini anbringen / darmit ſie erſehen was ſie von ihren ſollen halten. Ich gezeuge vor allen dingen ſagt Caluinus / das ich nicht in abredt bin / daß die alten Lehrer der Römischen Kir-

ehen vil Ehr zu jeder zeyt bewisen haben / vnnnd herlich ihrer gedentcken / vermeyne auch solchs geschehen seyn auß dreyen Ursachen. Erstlich/dieweil männiglich gehalten hat / sie wäre von S. Peter gegründet vnd aufferbawen / ist sie dardurch sehr glaubwürdig gehalten / vnd zu einem hohen ansehen erwachsen / vnnnd deßhalb von den Occidentalischen Kirchen Ehrenhalb der Apostolisch Sitz genandt worden. Fürs ander / dieweyl sie die Hauptstatt war des Römischen Reichs / vnd deßhalb wol zu erachten / es wäre mehr gelehrte / weyße / wolerfahrne / fürtreffliche Männer daselbst / als anderstwo / war es nicht vnbillich diser Statt Adel mit sampt andern von Gott hochbegabten Leuthen / in sondern werth zuhalten. Zum dritzen / da die Orientalischen vnd Griechischen Kirchen / wie auch die in Africa / durch zwyspaltungen des Glaubens vil gelitten haben / ist die Römische Kirch solcher Empörung enthebt gewesen / vnnnd inn fridsamer Einigkeit stätiglich erhalten worden / Darauf dann erfolget ist / daß die frommen Bischöff so zur ungefälchten Lehr beharlich hielten / vnd deßhalb von ihren Kirchen vertriben wurden / ihr zuflucht zu diser Statt suchten / dann die Völcker gegen Nidergana nie so scharpff vnd geschwindt an verstandt gewesen seyn / als die Morgenländischen in Asia / vnd Africaner gegen Mittag / sindt auch deßwegen nicht so wanckelmütig / noch der neuwerung so begirig gewesen. Hiermit hat also die Römische Kirch an Gewalt vnd Ansehen sehr zugenoramen / als sie zur selben zeit aller verwirrung entladen war / da die andern in Vneinigkeit vnd Glaubensstreit vertiefft lagen / sie aber beständiger in der Lehr in welcher sie erstlich vnderichtet war / verharret ist. Diser dreyen Ursachen halben sag ich / ist der Römische Stil fürnehmlich vnd sonderlich in höherem wert gehalten / vnd von den Alten gepreist worden. Also Calvinus / vnd findt diß sein eigne Wort selbs / als zusehen ist im vierdten Buch seiner Institution am 6. Cap.

In disen letzten Worten ist Calvinus des Irthumbes der Pelagianern / so vermeindten die beständigkeit des Glaubens käme daher / daß etliche Völcker eines langsamen Verstands sehndt / welches doch mehr ein Hartnäckigkeit als beständigkeit wäre / So wissen wir anch eigentlich / daß die Beständigkeit im
Glaub.

Glauben/ein sonderliche Saab sey / so von Gottes Gnad herfließt / 1. Corint.
am 1. Cap.

Die 30. Frag.

Die heiligen Lehrer vnd Väter haben die für Aetheisten vnd
Heyden gehalten / so den Gewalt der Kirchen nicht erkens-
nen wolten / dann die Schrifft 1. Timoth. 3. Cap. klärlich be-
zeugt / die Kirch sey ein Säul vnd Grundfeste der Wahrheit / war-
für sollet jr dan gehalten werden / die so vnchristlich die heilige Kirch
Gottes schmähet / vnd sprechet / sie habe vil hundert Jar der Abgöt-
terey gepflegt.

Die 31. Frag.

Was Ursach wöllet ihr nicht gestatten / das euwere neuwe
Synagog in Schotten durch Bis:höff verwaltet werde / so sie
doch seydt der Apostel zent her / das Regiment der Kirchen all-
weg gehabt haben / vnd vber das / von den heiligen Aposteln Petro
vnd Paulo so klärlich vnd fleißig befohlen werden / 1. Pet. 5. Item /
Tit. 1. Hebr. 13. Act. 20. Cap. welches dann auch die ursach ist / das
sie euwere Calvinischen Mitbrüder in Engellandt annemen / vnd
inen als ihren Geistlichen Obern vnd Fürständern / gehorsamen.

Die 32. Frag.

Sie hat es also für gut angesehen / vnd etlich geben zu Apo-
steln / etliche aber zu Propheten / etliche zu Euangelisten / et-
lich zu Hirten vnd Lehrern / zu erfüllung der Heilige / zu dem
Werck des Ampts / zu erbawung des Leibs Christi / das ist / der Kir-
chen Christi bis zu Endt der Welt / Ephes. am 4. Cap. Seydt ihr
nun Glieder dises Leibs Christi / so erzahlen mir her / euwere Lehrer
vnd Hirten laut diser Worten Pauli die in gleichförmiger Lehr /
durch ordentliche Succession vnd Herkommen / von der Aposteln
zent an / auff einand gefolgt vn gelehrt habē / wie dan die Catholische
solchs von iren Lehrern ordentlich beweysen vnd erzahlen können.

Die 33. Frag.

Siehr die heiligen Altväter als Ireneum / Athanasium /
Thyrsosionum / Hieronymum / Ambrosium / Augusti-
num